

Kommentar

Augsburg macht's besser als München

VON EVA MARIA KNAB

eva@augsbu-ger-allgemeine.de

In München schockte die Hochschule für angewandte Wissenschaften ihre Studenten in der Corona-Krise. Diese befürchten, durch neue Regelungen fürs Sommersemester an ihre Belastungsgrenzen zu kommen und starteten eine Petition. Die Hochschule Augsburg macht es besser.

Zwar verging seit der Entscheidung des Wissenschaftsministeri-

ums, die Vorlesungen fünf Wochen später als geplant zu starten, rund eine Woche. So lange benötigte die Hochschule Augsburg, um eine Lösung zu finden, wie unter erschwerten Bedingungen ein geregelter Studienbetrieb für 6700 Studierende ablaufen soll. Diese Zeit wurde aber gut genutzt. Lehrpersonal und Studierende wurden eng eingebunden, um einen Kompromiss zu finden. Er wird nach aktuellem Stand von allen mitgetragen.

Mit dem umgekrempelten Som-

mersemester mutet auch die Hochschule Augsburg Studierenden manches zu. Extrem lange Studientage und Samstagvorlesungen wie in München werden aber vermieden. Entscheidend wird für Studenten an Ende sein, dass ihre eng getaktete Lebensplanung mit Auslandssemestern oder Masterstudium nicht aus dem Ruder läuft. Das wird nicht nur von der Hochschule abhängen, sondern auch davon, wie die Corona-Pandemie weiter verläuft.